

DAS WEISSE KONZERT

DANZAS Y CANCIONES

MIT GUNTA ABELE | VIOLONCELLO UND GIOVANNI FORNASINI | KLAVIER

SONNTAG, 25. JUNI 2017 | 11:00 UHR

AULA MUSIKSCHULE REGION BURGDORF



Musikschule Region Burgdorf
Die Schule mit Klang

EINTRITT FREI / KOLLEKTE
KONZERTDAUER: 1 STUNDE

Gunta Abele

Reizender, samtiger Celloklang, überzeugende Interpretation und faszinierende Bühnensensibilität – mit diesen Worten wird die Lettische Cellistin Gunta Abele beschrieben. Zu den bisherigen Höhepunkten Ihrer Karriere gehören Konzerte an renommierten Festivals wie das Internationale Rostropovich Cello Festival, die Salzburger Festspiele, das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Menuhin Festival Gstaad, Viva Cello, Festival Kremerata Baltica, Kronberg Academy Festival und andere.

Ihr Konzertrepertoire umfasst Werke aller Epochen, von Barock bis heute, aber ihre Vorliebe gilt den Werken der Romantik und jenen des 20. Jahrhunderts. Gunta Abele ist Preisträgerin Internationaler Musikwettbewerbe, schon mit zehn Jahren gewann sie ihren ersten Wettbewerb in Lettland, später gewann sie u.a. Preise an dem Internationalen Karl Davidov Wettbewerb, bei dem Lettischer National Musikwettbewerb. Für eine großartige Interpretation Schumanns Cellokonzerts in 2013 wurde sie nominiert für den Großen Lettischen National Musik Preis als die Junge Musikerin des Jahres. In der Schweiz gewann sie den ersten Preis am Concours National du Jura und den dritten Preis am Rahn Musikpreis Wettbewerb. 2010 bekam sie die Goldmedaille am European Competition for Young Soloists in Luxembourg. Sie ist auch Preisträgerin des Kiefer Hablitzel Musikwettbewerbs in Bern, so wie Marianne und Curt Dienemann Stiftung Wettbewerb in Luzern. Seit 2014 spielt sie regelmässig in der Züricher Opernhaus.

Ihre Musikalische Ausbildung begann Gunta Abele in jungem Alter in Riga bei Prof. Eleonora Testeleca. Im 2005 ist sie in die Schweiz umgezogen und begann ihr Studium an der Hochschule für Musik der Stadt Basel. Im Jahr 2012 hat Gunta Abele ihr Solistendiplom an der Hochschule für Musik der Stadt Basel bei Prof. Ivan Monighetti und Sol Gabetta mit Auszeichnung abgeschlossen. In Basel erlangte sie auch den Bachelor und Master of Arts in Musikalischer Performance. Eine grosse Rolle und Inspiration in Guntas musikalischer Entwicklung spielte die Zusammenarbeit mit besonderen Persönlichkeiten der Musikwelt wie F.Helmerson, G.Kremer, W.E.Schmidt, A.Meneses, S.Azzolini, C.M.Mehner, F.Rados, S. Gubaidulina, F.Ali-Sadeh und P.Vasks.

Gunta Abele spielt ein Bela Szepessy Violoncello aus London aus dem Jahr 1885, welches ihr von der Pirolo Stiftung zur Verfügung gestellt wurde.

Giovanni Fornasini

Geboren in Padua, Giovanni Fornasini begann im Alter von vier Jahren Klavierunterricht zu nehmen. Er studierte Klavier und Cembalo in Padua. Während seines Studiums gewann er Stipendien und Preise in Klavierwettbewerben. Im Jahr 2006 konzertierte er als Solist mit dem Orchestra di Padova e del Veneto in Padova.

Zahlreiche Meisterkurse brachten ihn in Kontakt mit berühmten Pianisten wie: Aldo Ciccolini, Benedetto Lupo, Howard Shelley. Seit 2006 setzte er sein Studium in der Schweiz an der Hochschule für Musik der Stadt-Basel fort. Er studierte Klavier bei Prof. Filippo Gamba (Abschluss zum Diplom Klavierlehrer und Konzertpianist), so wie Kammermusik bei Prof. Sergio Azzolini, Benjamin Engeli und Mike Svoboda.

Sein Repertoire umfasst Werke von der Barockzeit bis zur Moderne, in erster Linie aber Musik der Klassik und Romantik, insbesondere Kompositionen von Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin und Liszt.

Daneben gilt Giovanni Fornasinis musikalisches Interesse seit seinem ersten Studienjahr im Konservatorium auch der Kammermusik und Liedgestaltung.

Giovanni Fornasini ist als Klavierlehrer in der Musikschule Region Burgdorf tätig.

„Danzas Y Canciones“ **Duo Abele-Fornasini**

Gunta Abele Violoncello
Giovanni Fornasini Klavier

Enrique Granados
(1867 - 1916)

Danza Española n. 5 „Andaluza“ (1890)
Bearbeitung für Violoncello und Klavier)

Manuel De Falla
(1876 - 1946)

„ Suite populaires espagnole“ für Violoncello und Klavier (1914)
El paño moruno
Nana
Canción
Asturiana
Jota
Polo

Gaspar Cassado
(1897 - 1966)

Requiebros (1934)
Serenade (1925)
Danse du Diable Vert (1926)
für Violoncello und Klavier

Alberto Ginastera
(1916 - 1983)

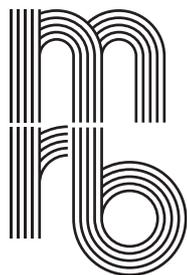
Pampeana n. 2 für Violoncello und Klavier op. 21 (1950)

Carlos Guastavino
(1912 - 2000)

La rosa y el sauce (1942)
Drei Lieder aus dem Zirkus „ Doce canciones populares“ (1968)
Bonita rama de sauce
Hermano
Pampamapa
Bearbeitung für Violoncello und Klavier

Astor Piazzolla
(1921 - 1992)

„Le Grand Tango“ (1982)
für Violoncello und Klavier



Musikschule Region Burgdorf
Schule mit Klang